



Schützenveteranen-Verband
Kanton Schwyz
www.svvs.ch

Einsendung 02/22 in die Januar-Ausgabe des «Der Schweizer Veteran»

Verbandsfahnen ins Schützenmuseum

In der Schützentraktion nehmen Fahnen einen grossen Stellenwert ein. Sie dokumentieren Geschichten und den Wandel der Zeit.

Nicht nur aus kunsthistorischer, sondern auch aus kunsthandwerklicher Sicht sind Schützenfahnen bedeutend. Der VSSV hatte deshalb an seiner DV 2019 in Brig einen einmaligen Beitrag von CHF 10'000.00 an das Projekt «Konservierung der Fahnen im Schützenmuseum Bern» gesprochen. Damit können nun rund 120 Fahnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert konservatorisch einwandfrei gelagert und besser der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Vorstand der Schwyzer Schützenveteranen (SVVS) hatte bereits im Jahr 2019 beschlossen, seine beiden ältesten Verbandsfahnen in die Obhut des Schützenmuseums in Bern zu geben. Umstandshalber (Corona) fand die Übergabe erst an der Präsidentenkonferenz des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen am 18. November 2021 in Reiden (LU) an Martin Hug, Kassier VSSV und Stiftungsratsmitglied des Schweizer Schützenmuseums statt.

Wir möchten hier die wichtigsten Daten und Fakten zu unseren beiden ersten Feldzeichen in Bild und Schrift für die Nachwelt festhalten:



Der Veteranentag am 30. Mai 1957 in Unteriberg brachte den alten Schwyzer Schützen die Weihe ihres ersten eigenen Banners. Wie anno 1904 die Schweizerschützen mit der Devise «Die Jungen den Alten», ihren Veteranen eine neue Fahne überreichten, so stiftete die Schwyzer Kantonschützen-Gesellschaft zusammen mit den Schwyzer Schützenvereinen, der Veteranen-Sektion Schwyz eine eigenes neues Feldzeichen.

Kunstvoll gefertigt wurde die neue Fahne von den ehrwürdigen Klosterfrauen in der Au bei Einsiedeln: Grösse 1.20 auf 1.20 m, in rotem Damast, mit Schweizer Kreuz und beidseitig beschriftet mit «Schützenveteranen Kt. Schwyz».

Als Fahnenpatin fungierte Frau E. Mettler-Planzer - Frau des SVVS-Kassiers aus Seewen - und als Fahngötti der nachmalige Oberst und Ständeratspräsident Dr. Heinrich Oechslin (Lachen) als Vertreter der Kantonschützen-Gesellschaft.

Zum ersten Fähnrich wurde Oberlehrer Kaspar Dobler (Siebnen/Vorderthal) erkoren. Sein Fahnen-Reglement enthielt als wichtigste Anmerkung, dass die Fahne jeden verstorbenen Veteranen zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten hat – eine Bestimmung, die damals aus finanziellen Überlegungen heftig umstritten war.

Weihe der zweiten Verbandsfahne

Das erste Banner der Schwyzer Veteranen, welches seit 1957 im Dienste stand und über 350 Veteranenkameraden zur letzten Ruhe begleitet hatte, wurde langsam alterschwach und musste ersetzt werden.



Ein neues Banner konnte am 20. Oktober 1973 in der historischen Bundeskapelle in Brunnen geweiht werden. Das charmante Fahnenpaar, Ehrenveteran Franz Wiget und seine Tochter Alice Wiget (Brunnen), waren die edlen Spender des neuen Feldzeichens. Im Gasthaus «Wolfssprung» in Brunnen fand anschliessend eine ebenso herzliche weltliche Feier mit prominenten Gästen den Abschluss.

Das neue Banner ist ebenfalls schlicht gehalten und lehnt wieder an das Wappen des Standes Schwyz an. Starkes leuchtendes Rot soll die Bildkraft dieses Symbols darstellen, die feinen Diagonal-Linien in «Krapfenform» hingegen versinnbildlichen die Treue und Verbundenheit, wie sie unter Schützenveteranen herrscht.

Entworfen wurde das neue Banner von Polizeikommandant Josef Wiget und Zeichnungslehrer Hans Annen, beide aus Schwyz. Für die tadellose Ausführung waren die Schwestern des Frauenklosters St. Peter am Bach im Schwyzer Hinterdorf besorgt.

Nun haben also unsere beiden ersten Feldzeichen ihren letzten Aufenthaltsort gefunden. Da die Aufbewahrung, Betreuung und Erhaltung von Fahnen viel kostenintensiver als bei anderen Objekten sei, hat der Schwyzer Veteranenvorstand eine namhafte Spende an das Schweizer Schützenmuseum beschlossen.

*Fredy Züger, Präsident
Schwyzer Schützenveteranen*